

Das Grabmal des Kaisers schildert Collenuccio (S. 102^r) nach Antonino, der wieder Villani folgt:

Villani ¹ .	Antonino ² .	Collenuccio.
alla sua sepultura volendo scrivere molte parole <i>di sua grandezza e potere e grandi cose fatte</i> per lui, uno che- rico Trottano (trotano) fece questi brevi versi, i quali piacquero molto a Manfredi e agli al- tri baroni, e fecegli intagliare nella det- ta sepultura, gli quali <i>diceano</i> . . .	Cum autem in sepultura eius di- versi diversa epi- tafia dicerent scul- penda in marmori- bus exprimentia <i>mangalia eius</i> , qui- dam clericus Are- tinus composuit istos tres versus, quos placuit Man- fredo et baronibus in sculptura de- scribi, videlicet . . .	sopra la sua se- pultura tre versi in testimonio <i>de la sua virtu e grandezza fu- rono scolpiti</i> , com- posti da un sacer- dote Aretino, quali a molti altri epytaphii presen- tati da li dotti di quelli tempi furono preposti e <i>dicono</i> questa sententia

Aus Villanis 'clerico Trottano' oder 'trotano'³ wurde bei Antonino ein 'clericus Aretinus' und dem entsprechend bei Collenuccio ein 'sacerdote Aretino': aus einem fahrenden Geistlichen ein Priester von Arezzo! Obgleich hiernach an Collenuccios Abhängigkeit von Antonino nicht gezweifelt werden kann⁴, so zeigt andererseits doch Collenuccios Ausdruck 'virtu e grandezza' mehr Aehnlichkeit mit Villanis 'grandezza e potere' als mit Antoninos 'mangalia'. Da Collenuccio den Villani nicht kannte, darf man wohl vermuthen, dass er Villanis Quelle eingesehen hat. Alsdann würden sich auch die bei Collenuccio erwähnten 'dotti' in der Gegenüberstellung mit Villanis 'clerico trotano' trefflich zu einer Darstellung zusammenfügen⁵: nicht die

fand am 26. Mai statt (BFW. 13715^c). Am 25. Mai war Friedrich noch in Neapel (BF. 3775). Collenuccios irrthümliche Angabe, dass Friedrich die Gefangennahme Enzios in Foggia erfuhr, wird mit Calco dahin zu verbessern sein, dass er in Foggia von den Folgen der Niederlage hörte und diese durch Briefe, die er an Feinde und Freunde sandte, auszugleichen suchte. 1) I, 266—267. 2) III, 130. 3) So in anderen Ausgaben Villanis, von dem leider noch keine zuverlässige Edition existiert. 4) Aus Mainardino kann Collenuccio 'trotano' nicht in 'Aretino' verbessert haben, da ja dann Antonino auch den Mainardino gekannt haben müsste, was sicher nicht der Fall war. 5) Erwähnt sei noch, dass Villanis Ausdruck 'grandi cose fatte per lui' an die von Collenuccio etwas früher (S. 100^v) gebrauchten Worte 'haveria fatto grandissime cose' erinnert.